

Auf ein Wort ...



Mein Gott hat seinen Engel gesandt, der den Löwen den Rachen zugehalten hat, sodass sie mir kein Leid antun konnten (Daniel 6,23)

Liebe Gemeinde,

meine vielleicht früheste Kindheitserinnerung ist ein Besuch bei den Giraffen im Duisburger Zoo.

An eine andere dachte ich im letztjährigen medialen Sommerloch, als Kleinmachnow (Wild-)Schwein gehabt hat – ich auch (besser: ich hatte Engel), aber bei mir war es wirklich ein entlaufener Löwe.

Bei einem Besuch im Wuppertaler Zoo vor 50 Jahren vergaß ein Zoowärter das Zuschließen eines Tores, ausgerechnet das vom Löwengehege. Gott sei Dank passierte dies nach der Raubtierfütterung, so dass Löwe Caesar wohl schon satt war und zunächst an seinem Außengehege blieb, vielleicht zehn oder fünfzehn Meter von mir entfernt.

Unsere Flucht geschah ohne Panik, wahrscheinlich tat mir die Hand meiner Mutter gut. Vor allem erinnere ich mich an einen Säbelzahn tiger, vor dem ich als Vierjähriger Angst bekam. Aus Lautsprechern, die sonst wahrscheinlich eher nur trödelnde Zoobesucher ermahnten, rechtzeitig vor der Schließzeit zum Ausgang aufzubrechen, kamen Durchsagen, sich angesichts des ausgebrochenen Löwen in ein Tierhaus zu begeben.

Für uns war der Eingang ins Raubtierhaus nur wenige Schritte entfernt.

Dort war es stickig und roch natürlich ziemlich nach Pumastall. Wir standen sehr gedrängt in der Nähe der Eingangstür, mir blieb ein wenig die Luft weg.

Neben der Tür lauerten auf einer großen Zeichnung prähistorische Raubtiere, meine ich. Jedenfalls machte mir das Bild eines Säbelzahn tigers Angst.

Löwe Cäsar legte sich mittlerweile an den Zaun des Geheges der Zebras und hatte womöglich einen Serengeti-Tagtraum, bevor ihn ein Schuss aus dem Betäubungsgewehr des Zoodirektors ins Reich der Träume versetzte. Anders als meine „Begegnung“ mit dem Säbelzahn tiger ist die Erinnerung an den Löwen Cäsar nicht alptraumhaft.

Hoffentlich gelingt es uns immer wieder, Engel für Kinder und andere Menschen zu sein und sie vor traumatischen Situationen zu schützen oder danach gut aufzufangen, und hoffentlich sind wir im Laufe unseres Lebens für Einiges dankbar, so wie Daniel in der Löwengrube bewahrt aus schwierigen Situationen herausgekommen zu sein.

Recht unbeschwerte Sommertage wünscht Ihnen mit herzlichen Segenswünschen

Dr. Theodor Johann Kell



6 Sommerliche Orgelkonzerte 2024

Mittwoch, 10.7.2024

1. sommerliches Orgelkonzert

Karol Bialas (Kerpen)

Izabella Jakubowska-Bialas, Violine

Violine trifft Orgel

Musik von J. S. Bach, G. Ph. Telemann, J. G. Rheinberger u. a.



Karol Bialas (geboren 1987) studierte Orgel an der Danziger Hochschule für Musik und schloss dieses Studium mit dem Master Diplom ab. Danach setzte er sein Studium für Orgel-improvisation (Prof. Wolfgang Seifen) und Kirchenmusik an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Paolo Crivellaro (Orgel) und Prof. Kai-Uwe Jirka (Chorleitung) fort. Zahlreiche Meisterkurse ergänzen seine bisherige Ausbildung.

Er spielt als Konzertorganist und Kammermusiker in vielen Ländern Europas wie Deutschland, Polen, Frankreich und Dänemark, Italien, Niederlande. Seit 2017 ist Karol Bialas als Kantor im Seelsorgebereich Horrem/Sindorf in der Kolpingstadt Kerpen angestellt.

Izabella Jakubowska-Bialas wurde in Danzig/Polen geboren.

Ihr Violinstudium absolvierte sie in ihrer Heimatstadt an der Hochschule für Musik bei Prof. Wojciech Szlachciowski. Im Jahr 2017 absolvierte sie das Studium der Barockvioline an der Universität der Künste in Berlin bei Professor Irmgard Huntgeburth. Seit 2011 unterrichtete sie sowohl Violine und Barockvioline wie auch Klavier in Berlin. Außerdem besuchte sie viele Meisterkurse z.B. bei T. Tomaszewski, H. Keszowski, W. Marschner, A. Mathäus, W. Jakubowska, K. A. Kulka, Z. Kowalski, P. Esswood, K. Wegrzyn. Als Solistin und Kammermusikerin gibt sie Konzerte z. B. in Polen, Deutschland, Italien, Dänemark.



Mittwoch, 17.7.2024

2. sommerliches Orgelkonzert

KMD Ansgar Schlei (Wesel)

TOCCATA!

Werke von Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Christopher Tambling, Grimoaldo Macchia u.a.

Ansgar Schlei studierte evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Im Sommer 2005 legte er sein Kirchenmusik-A-Examen mit Auszeichnung im Fach Künstlerisches Orgelspiel ab. Zudem studierte er Rechtswissenschaften in Göttingen, Hagen und Köln.

Nach Tätigkeiten als Kirchenmusiker in Springe (Deister), Hannover und Bad Münster (Deister) folgte er dem Ruf an den Willibrordi-Dom nach Wesel, wo er seit April 2006 als Kantor tätig ist. Darüber hinaus ist er Kreis Kantor im Kirchenkreis Wesel der Evangelischen Kirche im Rheinland. Er ist zudem Leiter eines Ausbildungskurses für nebenamtliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Region Niederrhein und Mitglied im landeskirchlichen Prüfungsausschuss Kirchenmusik.



Ansgar Schlei ist außerdem Vorsitzender des Verbandes für Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V.

2022 wurde ihm für seine Verdienste um die Kirchenmusik durch die Evangelische Kirche im Rheinland der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen. Seine umfangreiche Konzerttätigkeit führt ihn regelmäßig durch ganz Deutschland und ins benachbarte Ausland. Das Repertoire reicht dabei von Werken der Renaissance bis in die Gegenwart, wobei ein besonderer Schwerpunkt in der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts liegt. Mehrere CD-Produktionen sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen sein umfangreiches musikalisches Schaffen.

Mittwoch, 24.7.2024

3. sommerliches Orgelkonzert

Klaus Müller (Frankfurt)

Frank Düppenbecker, Trompete

Werke von Torelli, Böhm, Lindberg, Robert und Clara Schumann, Colby, Brahms u. a.

Frank Düppenbecker wurde in Essen geboren und studierte Trompete an der Musikhochschule Frankfurt am Main. Bereits während seines Studiums wirkte er bei zahlreichen Aufführungen, z.B. der Opernhäuser Düsseldorf, Duisburg und Frankfurt, mit und war gefragter Solist in zahlreichen Kirchenkonzerten, z.B. im Petersdom in Rom. Er setzte seine Studien an der Northwestern University Chicago bei Prof. Vincent Cichowicz fort. Er entfaltete eine rege Konzerttätigkeit als Solist, Orchestermusiker und musizierte auch kammermusikalisch mit dem von ihm gegründeten Samuel Scheidt Quintett. Zahlreiche Komponisten, wie z.B. Hans-André Stamm und Thomas Gabriel, arbeiteten eng mit ihm zusammen. Aus diesen Verbindungen entstanden verschiedenste CDs. Als Dirigent ist er



für verschiedene Formationen ein gefragter Partner. Er unterrichtet Trompete in einigen Institutionen und ist seit 1996 Dozent und künstlerischer Leiter der irisch-deutschen Meisterkurse in Limerick/Irland.

Erste musikalische Impulse erhielt Klaus Eldert Müller im Grundschulalter auf seiner Heimatinsel Borkum. An den Musikhochschulen in Hamburg und Lübeck studierte er von 1989



bis 1995 Ev. Kirchenmusik und schloss mit dem A-Diplom ab. 2002 gewann er den Internationalen Orgelwettbewerb im Kloster Saarn/Mülheim an der Ruhr. Orgelneubauprojekte in der Christuskirche Oberhausen (Hey 2001) und an St. Reinoldi Dortmund (Mühleisen 2019) initiierte er maßgeblich. Besonders geprägt haben ihn seine langjährigen kirchenmusikalischen Tätigkeiten an den Ev. Stadtkirchen in Oberhausen, Dortmund und Lübeck. Nach drei Jahren musikalischer Aktivität in der Bundeshauptstadt Berlin wirkt Klaus Eldert Müller seit April 2023 als Kantor und Organist an der Stadtkirche St. Katharinen in Frankfurt am Main.

Mittwoch, 31.7.2024

4. sommerliches Orgelkonzert

Elisabeth Stoll (Frankfurt)

„Ich ruf zu dir“

Musik von J. S. Bach, J. L. Krebs, F. Mendelssohn und D. Buxtehude

Elisabeth Stoll begann ihre musikalische Ausbildung 2005 an der Gambe, ein Jahr später kam Klavier-, drei Jahre später Orgelunterricht hinzu. Nachdem sie 2019 mit Auszeichnung in den Fächern Orgel und Improvisation die C-Prüfung absolvierte, nahm sie das Studium der Kirchenmusik an der HfMDK Frankfurt auf, wo sie unter anderem in den Orgelklassen von Prof. Stefan Viegelahn (Improvisation) und Prof. Carsten Wiebusch (Literatur) studiert. Vor kurzem absolvierte sie ihre Bachelor-Abschlussprüfung mit Auszeichnung. In Meisterkursen u.a. mit Zuzana Ferjenčíková und Daniel Roth erhielt sie weiterführende Impulse, die ihr Studium sinnvoll ergänzten. Neben dem Studium liegt ihr Schwerpunkt auf der Liedbegleitung und dem Ensemblegesang. Sie ist Stipendiatin der Hans und Stefan Bernbeck Stiftung, der Frankfurter Bachkonzerte e.V. sowie des Richard-Wagner-Verbandes Frankfurt am Main.



Mittwoch, 7.8.2024

5. sommerliches Orgelkonzert

Benjamin Gruchow (Grömitz)

„In dir ist Freude“ – Orgelmusik zur Sommerzeit

Werke von J. S. Bach, Rheinberger, Gardonyi und Improvisation

Benjamin Gruchow ist 36 Jahre alt und seit September 2022 als hauptamtlicher Kirchenmusiker in der evangelischen Kirchengemeinde Grömitz tätig. Seinen ersten Orgelunterricht erhielt er bereits im Alter von 6 Jahren.



Er studierte von 2010 bis 2016 jedoch zunächst elementare Musikpädagogik am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück mit Bachelorexamen und anschließend von 2016 bis 2021 Evangelische Kirchenmusik an der Hochschule Herford ebenfalls mit dem Bachelorexamen. Neben der Orgelimprovisation hat sich Benjamin Gruchow auch der Komposition eigener Werke verschrieben, von denen einige bereits auf CD eingespielt oder gesampelt wurden wie z.B. „Toccata über Joy to the World“.

Außerdem entstand die Musik als Grundlage für Produktionen von Werbevideos, wie zum Beispiel den Weihnachtvideos der Kirchenmusikhochschule Herford.

Zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Komponist, Kantor und Orgelsolist widmet sich Benjamin Gruchow mit Leidenschaft der Kammermusik: Im Duo mit dem Trompeter Florian Kubiczek, im „Trio Infantale“ mit Danny Sebastian Neumann (Schlagzeug) und Tim Weigardt (Bass).

Mittwoch, 14.8.2024

6. sommerliches Orgelkonzert

Johannes Klüser (Köln)

„Allda dann musizieren Die Pfeiflein mannigfalt...“

Musik von Johann Sebastian Bach, Christopher Steel, Jehan Alain

Johannes Klüser (Tenor) ist parallel zu seiner musikalischen Doppelausbildung (Kirchenmusik A, Köln, Gesang mit Künstlerischem Abschluss, Düssel-

dorf und Konzertexamen, Rostock, beide mit Auszeichnung) im In- und Ausland aufgetreten und hat sich neben dem Kunstlied- (Schubert, Schumann, Wolf etc.) ein breit gefächertes Oratorienrepertoire (Bach, Händel, Haydn, Mendelssohn etc.) erarbeitet. 1999 ging er als Ensemblemitglied ans Theater Vorpommern (Stralsund/Greifswald), wo er u.a. als Beppo in Leoncavallos „Bajazzo“, als Flaut in Britten's „Sommernachtstraum“ und als Mozart in Rimski-Korsakows „Mozart und Salieri“ zu hören war.

Seit 2003 lebt Johannes Klüser freischaffend in Köln, um sich wieder verstärkt dem Konzert- und Oratorienfach widmen zu können. Eine CD-Einspielung der Cäcilienmesse von Charles Gounod zusammen mit den Regensburger Domspatzen liegt vor. Zwei Weltersteinspielungen hat Johannes Klüser zusammen mit dem Pianisten Tomás Spurny beim Label ARS Produktion Schumacher veröffentlicht: „Liebesbotschaft“ – die Gesamteinspielung der Lieder von Joseph Wolfram (1789-1839) sowie eine CD mit dem Titel „Du bist wie eine Blume“ – Lieder von Wenzel Heinrich Veit (1806-1864), die vom Internetportal www.klassik.com die Auszeichnung „Empfehlung der Redaktion“ erhielt.

Daneben spielt Johannes Klüser regelmäßig Orgelkonzerte. Seine Lehrer waren Elisabeth Wangelin-Buschmann, Prof. Dr. Michael Schneider und Prof. Dr. Rudolf Ewerhart. Meisterkurse besuchte er bei Winfried Berger, Guy Bovet, Gerd Zacher und bei Michael Radulescu.

Kontakt: www.johannes-klueser.de



Beginn jeweils 19.30 Uhr
Eintritt 10 Euro,
ermäßigt (Schüler, Studenten,
Schwerbehinderte mit Ausweis 5 Euro)
Anschließend Umtrunk in der Sakristei

Kontaktadresse für weitere Infos:
Tiina Marjatta Henke
tiinamarjatta@posteo.de
0176 60407105

Tiina Henke

Gruppen und Kreise

Montag

14.00 - 16.00 Uhr - Frauenabendkreis, am 1. Mo. im Monat

Dienstag

10.00 - 11.15 Uhr - Seniorinnensingkreis, am 1. + 3. Di. im Monat

Mittwoch

15.45 - 16.30 Uhr - Frauengymnastikkreis

Donnerstag

14.30 - 16.30 Uhr - Erzählcafé, 14-tägig, nächste Termine:

4.7.; 18.7. und 1.8.; 15.8.; 29.8

12.9.; 26.9. und 10.10.; 24.10

Freitag

14.00 - 16.00 Uhr - Spielegruppe

12.7.; 9.8.; 13.9. und 11. 10

Gottesdienst mit *

Eine ganze Reihe unserer Gottesdienste findet zusammen mit anderen Gemeinden und an anderen Orten als der Friedenskirche statt. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit möchten, rufen Sie bitte unseren Küster 0203 551920 in der Zeit zwischen 14.00 und 16.00 Uhr an, wir organisieren eine Transportmöglichkeit!

Taufen

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen?

Bitte nehmen Sie Kontakt mit Pfarrer Hanno Nell über hanno.nell@ekir.de oder Tel. 36922087 auf.

Gottesdienste

Datum	Zeit	Prediger_in	Besonderheiten
Juli			
7.7.	10.00	Ök. Team	Kirmesplatz nahe der Beecker Kirche*
6. So. n. Trinitatis			
13.7.	11.30	Nell	Gottesdienst für kleine Leute mit Taufe
Samstag			
14.7.	9.30	Nell	Kirchencafé
7. So. n. Trinitatis			
21.7.	9.30	Hüter	mit Abendmahl
8. So. n. Trinitatis			
27.7.	12.00	Nell	Gottesdienst für kleine Leute mit Taufe
Samstag			
28.7.	11.00	A. Will	anschließend Mittagessen
	15.00	Verabschiedungs-	Gnadenkirche*
9. So. n. Trinitatis		gottesdienst für	Neumühl
		Pfarrer Hüter	
August			
4.8.	9.30	A. Will	
10. So. n. Trinitatis			
11.8.	9.30	Nell	Kirchencafé
11. So. n. Trinitatis			
18.8.	9.30	Nell	mit Abendmahl
12. So. n. Trinitatis			
25.8.	11.00	S. Asmus	anschließend Mittagessen
13. So. n. Trinitatis			
September			
1.9.	9.30	Drensler	Begrüßungsgottesdienst für Pfarrer Drensler
14. So. n. Trinitatis			
8.9.	9.30	Nell	Kirchencafé
15. So. n. Trinitatis			
15.9.	9.30	A. Satzvey	mit Abendmahl
16. So. n. Trinitatis			

Buchvorstellung

Datum	Zeit	Prediger_in	Besonderheiten
22.9. 17. So. n. Trinitatis	9.30	S. Asmus	
29.9. 18. So. n. Trinitatis	11.00	A. Will	anschließend Mittagessen
Oktober			
6.10. 19. So. n. Trinitatis	11.00	Nell	Erntedank-Familiengottesd.
13.10. 20. So. n. Trinitatis	9.30	Drensler	Kirchencafé
20.10. 21. So. n. Trinitatis	9.30	S. Asmus	mit Abendmahl
27.10. 22. So. n. Trinitatis	11.00	A. Will	anschließend Mittagessen
28.10. Dienstag	8.00	S. Schmitz und Team	Reformationsgottesdienst des Abteigymnasiums
31.10. Reformationstag	18.00	Buchmüller-Brand	gemeinsamer Gottesdienst für die Region DU-Nord Gnadenkirche Neumühl*

NEU: Gottesdienste für kleine Leute

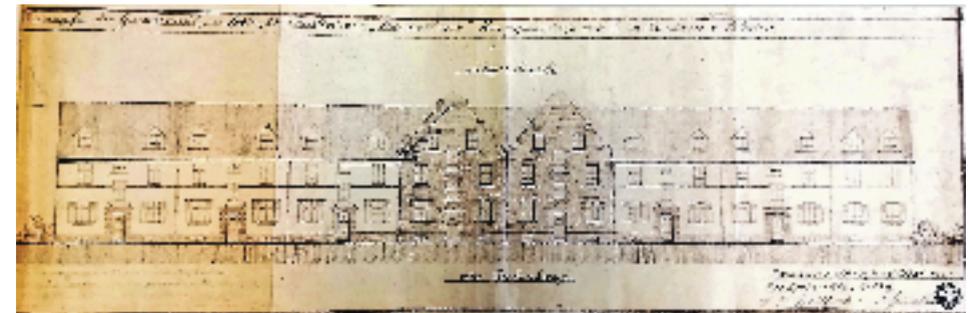


**KIRCHE MIT
KINDERN**

Ab und zu wollen wir in der Friedenskirche an Samstagen Gottesdienste für kleine Leute mit einfachen Liedern, Bewegung und kindgerechter Sprache (und öfters auch Taufen) feiern, die besonders für Kinder von 3-6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern und Paten geeignet sind, zunächst am 13.7. um 11.30 Uhr und am 27.7. um 12.00 Uhr.

Schauen Sie auf unsere Internetseite, es könnte auch kurzfristig ein Gottesdienst für kleine Leute angekündigt werden, der nicht in unserem Gemeindebrief steht.

Bereits vor und nach dem Ersten Weltkrieg war Migration ein bestimmender Faktor in der Gesellschaft des heutigen Duisburger Nordens. Die drei Vorstandsmitglieder des Heimatvereins Hamborn Thorsten Fischer, Michael Voith und Jörg Weißmann haben die Integration der Flüchtlinge nach dem Ersten Weltkrieg in der damals selbstständigen Stadt Hamborn am Rhein untersucht und ihre Resultate in einem Buch publiziert.



In einem bebilderten Vortrag werden uns die Autoren ihre Ergebnisse zur Flüchtlingsintegration und zu den damit verbundenen Herausforderungen für die junge Stadt Hamborn anhand von ausgesuchten Beispielen präsentieren.

Thorsten Fischer, Michael Voith, Jörg Weißmann: Hamborn am Rhein und die Integration von Flüchtlingen nach dem Ersten Weltkrieg.

Migrationsgeschichte im regionalen Kontext. Erschienen im Mercator Verlag, Duisburg 2024.



Besuch einer Delegation ins damals zum Thyssen-Konzern gehörenden Stahlwerks Hagendingen in Lothringen. Nachdem das Gebiet nach dem 1. Weltkrieg zu Frankreich kam, flüchteten viele der Beschäftigten nach Duisburg zum Thyssen-Stammsitz.

Zum Thema „sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche“

Stellungnahme der Synode des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg zum Thema „sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche“

Einstimmig beschlossen auf der Tagung am 15.6.2024

Die im Januar 2024 veröffentlichte bundesweite ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche hat auch im Kirchenkreis Duisburg Gemeindeglieder, Mitarbeitende und Verantwortliche tief bewegt, entsetzt und verunsichert.

Wir stellen fest, dass Menschen im Kontext kirchlicher Gemeinschaft sexualisierte Gewalt angetan wurde. Die bisher bekannten Vorkommnisse reichen bis in den strafrechtlichen Bereich. Für Betroffene hatte und hat das weitreichende Verletzungen und zum Teil lebenslange Beeinträchtigungen zur Folge.

Darüber hinaus beschreiben die ForuM-Studie, weitere Veröffentlichungen und Interviews, dass Betroffene sexualisierter Gewalt bei ihren Versuchen, sich Gehör zu verschaffen, ignoriert wurden, ihrerseits diffamiert und unglaublich gemacht wurden, dass für die Beschuldigten keine Konsequenzen eintraten und sie zum Teil aktiv gedeckt wurden. Wir müssen davon ausgehen, dass dies Betroffenen auch im Kirchenkreis Duisburg (bzw. den Vorgänger-Kirchenkreisen) so widerfahren ist.

Die ForuM-Studie kommt in ihren Analysen zu einer Kritik unklarer Entscheidungsstrukturen und nicht reflektierter Machtverhältnisse, dem unangemessenen Gebrauch einer pastoral-seelsorglichen Herangehensweise und der Tendenz zu einem Vergebungsautomatismus. All das führt in der Summe zu einem täterbegünstigenden Umfeld. Wir können derzeit nicht ausschließen, dass diese Faktoren auch im Kirchenkreis Duisburg (bzw. den Vorgänger-Kirchenkreisen) handlungsleitend waren.

Hinsichtlich der zurückliegenden Jahrzehnte ist derzeit lediglich „die Spitze der Spitze des Eisbergs“ sichtbar. Das liegt an fehlender Aufarbeitung, dem begrenzten Daten- und Aktenmaterial von Studien und den lückenhaften Do-

kumentationen über entsprechende Fälle. Auch der Kirchenkreis Duisburg steht erst ganz am Anfang einer Aufarbeitung der zurückliegenden Fälle sexualisierter Gewalt. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst. Für eine abschließende Stellungnahme ist es noch nicht an der Zeit. Wir verpflichten uns wie folgt:

Wir bieten Betroffenen und Zeuginnen und Zeugen früherer und aktueller sexualisierter Gewalt an: Wir hören Ihnen zu. Wir überlegen mit Ihnen gemeinsam, welche Schritte für Sie gut und richtig sind. Hierfür stehen Ihnen insbesondere die Vertrauenspersonen des Kirchenkreises zur Verfügung. Darüber hinaus vermitteln wir bei Bedarf psychologische und therapeutische Hilfen.

Wir stellen uns der Verantwortung dieser Aufarbeitung. Dafür stellen wir eigene personelle und finanzielle Mittel zur Verfügung. Wir kooperieren mit kirchlichen und externen Stellen. Innerhalb der Landeskirche ist eine Vernetzung bereits gut organisiert. Darüber hinaus ist eine vertiefte Zusammenarbeit mit Staatsanwaltschaften und Forschungseinrichtungen ins Auge gefasst.

Wir ergänzen unsere organisatorischen Strukturen. Für aktuelle Fälle sexualisierter Gewalt stehen das Interventionsteam und die Vertrauenspersonen zur Verfügung, beraten Betroffene und über Verdachtsfälle, entscheiden über Meldung bei der Landeskirche und ggf. Strafanzeigen.

Wir reflektieren unsere theologischen Leitbilder. Eine Reflexion handlungsleitender theologischer Grundlagen zugunsten einer traumasensiblen und verlässlichen Theologie steht an.

Uns ist bewusst: Wir stehen erst am Anfang.

Das Bündnis für Toleranz & Zivilcourage

Das Bündnis für Toleranz & Zivilcourage ist ein Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Organisationen und Einrichtungen aus Duisburg. Es setzt sich ein für eine lebendige Kultur der Erinnerung und engagiert sich für ein gutes, von Toleranz und Respekt geprägtes Zusammenleben in unserer multikulturellen und multireligiösen Stadtgesellschaft. Mitglieder sind der DGB, die kath. und ev. Kirchen, die Jüdische Gemeinde Duisburg Mülheim Oberhausen, Vertreter des muslimischen Glaubens, die AWO, Caritas, Diakonie und der Paritätische Wohlfahrtsverband, der Jugendring der Stadt Duisburg sowie weitere zivilgesellschaftliche Akteure. Schirmherr ist der Oberbürgermeister Sören Link.

Das Bündnis wurde im Jahr 2000 nach dem Anschlag auf die Düsseldorfer Synagoge gegründet. Getragen von dem Gefühl „Wir müssen etwas tun“, rief man damals für den 27. Januar – dem Auschwitz-Gedenktag – zu einer Menschenkette rund um die Duisburger Synagoge auf, an der sich spontan viele Duisburger Bürger beteiligten. Mit diesem symbolischen „menschlichen Schutzwall“ wurde ein eindrucksvolles Zeichen dafür gesetzt, dass in Duisburg für Antisemitismus kein Platz ist.

Das Bündnis verleiht seit dem Jahr 2002 den Preis für Toleranz und Zivilcourage am Holocaust Gedenktag in der jüdischen Gemeinde.

Das Bündnis sieht seine Hauptaufgabe in der Bewahrung demokratischer Grundwerte und dem Wachhalten der Erinnerungen. Wollen wir auch morgen noch in einer offenen und demokratischen Gesellschaft leben, müssen wir uns heute gegen alle Angriffe wehren, die diese Gesellschaft abschaffen wollen. Es geht um nicht weniger als den Erhalt von Menschenwürde und Freiheit, so wie diese in unserem Grundgesetz geschützt sind. Dabei stellt sich das Bündnis für Toleranz & Zivilcourage entschieden einer rechtsradikalen Infiltrierung unserer Gesellschaft entgegen. Hierfür waren und sind seine Mitglieder auch bereit, sich klar gegen Aufmärsche zu positionieren, in denen unverhohlenen nationalsozialistisches und rassistisches Gedankengut propagiert wird.

Wer mehr über die Arbeit im Bündnis für Toleranz & Zivilcourage erfahren möchte, kann sich gerne an den Bündnis-Geschäftsführer Yannik Form wenden.

Yannik Form

Veranstaltungen – kurz und knapp

Datum	Veranstaltung
Juli	
Mittwoch, 10.7. 19.30 Uhr	1. sommerliches Orgelkonzert Karol Bialas (Kerpen), Izabella Jakubowska-Bialas, Violine Violine trifft Orgel
Mittwoch, 17.7. 19.30 Uhr	2. sommerliches Orgelkonzert KMD Ansgar Schlei (Wesel) TOCCATA!
Mittwoch, 24.7. 19.30 Uhr	3. sommerliches Orgelkonzert Klaus Müller (Frankfurt), Frank Düppenbecker, Trompete
Mittwoch, 31.7. 19.30 Uhr	4. sommerliches Orgelkonzert Elisabeth Stoll (Frankfurt) „Ich ruf zu dir“
August	
Mittwoch, 7.8. 19.30 Uhr	5. sommerliches Orgelkonzert Benjamin Gruchow (Grömitz) „In dir ist Freude“ – Orgelmusik zur Sommerzeit
Mittwoch, 14.8. 19.30 Uhr	6. sommerliches Orgelkonzert Johannes Klüser (Köln) „Allda dann musizieren Die Pfeiflein mannigfalt....“
Freitag, 23.8. 15.00-17.00 Uhr	Tassen-Tauschtag Sammeltassen, Teepötte und anderes Informationen: Edith Bauer Tel. 0203 554460 oder 0178 3148068 - Eintritt frei
September	
Sonntag, 8.9. 15.00 Uhr	Tag des Offenen Denkmals 2024 Führung durch die Friedenskirche Martina Will Anmeldung unter 0203 510472 - Teilnahme frei

Datum	Veranstaltung
Freitag, 13.9. 18.00 Uhr	Hamborn am Rhein und die Integration von Flüchtlingen nach dem Ersten Weltkrieg. – Buchvorstellung Thorsten Fischer, Michael Voith Eintritt frei
Sonntag, 15.9. 13.15 Uhr	Fahrt ins Niederbergische Museum nach Wülfrath für Gemeindeglieder ab 60 Jahren, verpflichtende Anmeldung Kostenbeitrag 15,- €
Mittwoch, 25.9. 18.00 Uhr	Rembrandt van Rijn 2024 jährt sich der Todestag des großen – vielleicht berühmtesten – niederländischen Malers zum 355. Mal. Vortrag mit zahlreichen Bildern Martina Will Eintritt frei
Oktober	
Mittwoch, 23.10. 18.00 Uhr	Peter Paul Rubens Die Gemälde von Pieter Pauwel Rubens, so sein flämischer Name, bestechen durch ihre große Sinnlichkeit. Vortrag mit zahlreichen Bildern Martina Will Eintritt frei

Noch können wir Ihnen kein Musikprogramm nach den Sommerlichen Orgelkonzerten präsentieren. Leider konnten die Planungen noch nicht abgeschlossen werden, so dass wir Sie auf den Flyer hinweisen möchten, in dem Sie über die Termine ab September informieren werden.

Aber auf eine andere Veranstaltung möchte ich noch hinweisen. Eine kleine Schar bildender Künstlerinnen und Künstler hat sich mit dem Thema Frieden auseinandergesetzt. Da die Friedenskirche leider nicht geeignet ist, dass darin größere Arbeiten gezeigt werden können, ist die Gruppe in die Kreuzeskirche ausgewichen und zeigt dort ihre Werke.

Sie sind herzlich zur Eröffnung am 11.8. um 11.00 mit einem von Pfarrer Otten geleiteten Gottesdienst eingeladen.

mw

getauft wurden

Dean Schäffer,
Jake Schäffer,
Alycha Severina Lewandowski,
Greta Liv Höfferling,
Milan Czerwonka,
Lea Christiane Thies,
Neliah Feuser,
Emma Marleen Sasse

konfirmiert wurden

Shawn Auberer
Luca Cavalho Ramos
Michael Ndoumbe
Yannick Quirnbach
Summer-Joséphine Ursula Terörde
Lea Christiane Thies
Noel Vihar
Jerome Wick

getraut wurden

Vanessa und David Alexander
Höfferling, geb. Wilson

beerdigt wurden

Friedhelm Borgard (78 Jahre),
Uwe Detlef Pache (82 Jahre),
Nanette Teubner (73 Jahre),
Thomas Michael Lübcke (59 Jahre),
Frida Pauli (94 Jahre),
Björn Pimperl (41 Jahre),
Hans Herbert Nowacki (79 Jahre),
Uwe Zimmermann (64 Jahre),
Christel Angenendt (87 Jahre),
Elisabeth Wientges (65 Jahre),
Monika Sus (73 Jahre),
Maria Fomin (66 Jahre),
Melanie Raditschnigg (43 Jahre),
Gottlieb Hartwig (59 Jahre)



Adressen

Pfarrer Hanno Nell

Tel.: 36922087

Friedenskirche

Duisburger Straße 174

Ev. Gemeindeamt

Am Burgacker 14-16, Tel.: 2951-0

Küster Uwe Kelm

Tel.: 551920

od. 0151 46287358

Friedhofsangelegenheiten:

Evangelischer Friedhof Hamborn

Uwe Kelm

Tel.: 551920 (außer freitags)

Ev. Kindergarten

Sterkrader Straße 14, Tel.: 547622

Ev. Sozialstation Duisburg-Nord

Bonhoefferstraße 6, Tel.: 591407

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-,

Ehe- und Lebensfragen

Duisburger Straße 172, Tel.: 990690

Telefonseelsorge Duisburg

Tel.: 0800 1110111 und 0800 1110222

Bank für Kirche und Diakonie e.G. –

KD-Bank

IBAN: DE46 3506 0190 1010 1010 14

www.friedenskirche-hamborn.de

facebook: Evangelische Kirchengemeinde

Hamborn